

Dezernat 5, 14.05.2020, 51-5235

**Antwort auf die Anfrage der CDU-Fraktion (Drucksachen-Nr. 10864/2014-2020) vom 11.05.2020 für die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 20.05.2020**

**Thema:**

Maßnahmen zur Notbetreuung in Kindertageseinrichtungen im Stadtbezirk Heepen

**Frage:**

In welcher Form werden Eltern von Kindern in Kindertageseinrichtungen im Stadtbezirk Heepen über die offiziellen Maßnahmen bzw. Regeln zur Notbetreuung im Rahmen der Corona-Krise informiert?

**Zusatzfrage:**

Welche Stelle ist für diese Information verantwortlich?

**Antwort:**

Die Corona-Krise ist seit ca. zwei Monaten das alles beherrschende Thema in sämtlichen Medien in Deutschland. Die Eltern erhalten daher über

- die Printmedien,
- den Rundfunk,
- das Fernsehen und
- das Internet

die erforderlichen Informationen über

- das verhängte Betretungsverbot,
- die Kindergruppen, die trotzdem in den Kindertageseinrichtungen betreut werden können, und
- die beabsichtigten weiteren Lockerungen.

Diese Informationswege stehen auch deshalb zur Verfügung, weil es sich nicht um Maßnahmen und Regelungen handelt, die hier vor Ort getroffen werden. Es handelt sich vielmehr um landes-, wenn nicht gar bundesweite Maßnahmen und Regelungen, die über die vorstehend genannten Kommunikationskanäle schnell und zuverlässig vermittelt werden können.

Eine Information mittels Brief kommt schon alleine mit Blick auf die Geschwindigkeit, in der neue Regelungen erlassen oder bestehende Regelungen geändert werden, und die Vielzahl an Eltern (ca. 14.000) nicht in Betracht. Dem Jugendamt stehen von vielen Eltern keine E-Mail-Adressen zur Verfügung.

Gleichwohl sind die Eltern nicht ausschließlich darauf angewiesen, sich die Informationen selbst zu beschaffen:

- Die Verwaltung informiert die Träger der Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflegepersonen stets umgehend per Mail über Veränderungen. Damit werden die Leitungen der Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflegepersonen in die Lage versetzt, die Eltern zu informieren. Sie stehen nicht selten dank der Nutzung der sozialen Medien im engen Kontakt miteinander.
- Die Verwaltung informiert auch den Bielefelder Jugendamtselternbeirat als Interessenvertretung der Bielefelder Eltern von Kindern in Kindertageseinrichtungen stets umgehend per

Mail über Veränderungen. Der Jugendamtselternbeirat nutzt diese Informationen, um die Eltern über seine Homepage zu informieren.

- Die Stadt Bielefeld informiert auf ihrer eigenen Homepage auch über die Regelungen zur Kindertagesbetreuung in der Corona-Krise. Um hier stets die aktuellsten Informationen bereithalten zu können, bedient sich die Verwaltung dabei einer Verlinkung zur Homepage des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, die umfassende Informationen bietet.
- Im Amt für Jugend und Familie – Jugendamt – eingehende Fragen von Eltern werden dort kompetent beantwortet.

Zur Zusatzfrage:

Das Jugendamt arbeitet bei der eigenen Öffentlichkeitsarbeit eng mit den Kitaträgern und mit dem Presseamt zusammen. Der Eindruck der Verwaltung ist, dass es über die dargestellten verschiedenen Wege gut gelingt, den Eltern schnell und zuverlässig die benötigten Informationen zugänglich zu machen.



Nürnberger